

# SÜDAMERIKA-CHORPROJEKT

ECKELMANN 

ECKELMANN – Ihr stabiler Ausbilder und Arbeitgeber!

Berufe bei ECKELMANN

- ▶ Industriekaufleute
- ▶ Bürokaufleute
- ▶ Elektroniker/in für Geräte und Systeme
- ▶ IT-System-Elektroniker/in
- ▶ Ingenieure w/m der Fachrichtungen: Elektrotechnik, Informatik, Duales Studium



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
 ECKELMANN AG  
 Helga Mährlein • Leiterin Personalwesen  
 Berliner Straße 161 • 65205 Wiesbaden  
 Tel. 0611 7103-0 • Fax 0611 7103-133  
 bewerbung@eckelmann.de

[eckelmann.de](http://eckelmann.de)

GDA Hildastift am Kurpark



## Gut versorgt zu Kräften kommen ...

... z.B. nach einem Krankenhaus-Aufenthalt, in der Übergangszeit bis zur Aufnahme in eine RehaKlinik oder als „Verhinderungspflege“, wenn die Angehörigen, die Sie sonst regelmäßig betreuen, einmal aussparen wollen. Das Pflegehotel im Hildastift am Kurpark bietet Ihnen komfortabel ausgestattete Gästewohnungen und ein breites Serviceangebot. Informieren Sie sich.



**Hildastift am Kurpark**  
 Hildastraße 2 • 65189 Wiesbaden  
 ☎ 0800 3623666 (gebührenfrei)

[www.gda.de](http://www.gda.de)

Probewohnen • Eigener Betreuungs- und Pflegedienst • Kranken- und Pflegestation, Schwimmbad • Café täglich von 11:30 bis 19:00 Uhr geöffnet



## Programmheft

## Danke an unsere Förderer



Musikinstrumente  
*Mathias Petroll*



## Inhalt

Programm .....	4
Grußworte .....	6
Das Chorprojekt .....	9
<b>Ariel Ramirez</b>	
Biografie .....	10
Misa Criolla .....	10
<b>Pablo Neruda</b>	
Biographie .....	12
Der Gedichtszyklus Canto General .....	13
<b>Mikis Theodorakis</b> .....	
Biografie .....	15
Vertonung des Canto General .....	16
Übersetzung der Chortexte .....	17
Übersetzung der Misa Criolla .....	20
Canto General Zusammenfassung des Inhalts .....	22
Gesangssolisten .....	26
Die Chöre .....	31
Die Chorleiter .....	35
Die Instrumentalisten .....	38
Moderation und weitere Mitwirkende .....	42

sowie Goldron Jurecic, Prof. Gustav u. Gudrun Belz, Dr. Frauke Schmidt



## Programm

### Ensemble „Taquikuna“

Leitung: David Beyer

Cacharpaya del pasiriaus Chile Andrés Marquez

### Mädchenchor Wiesbaden – Las Chiquititas

Leitung: Martina Böhme

Komm aus Mexico Mexico Heinz Lemmermann  
El Coquí Puerto Rico volkstümlich  
Samba Ielé Ritmo Brasiliana volkstümlich

### Ensemble „Taquikuna“

Canción para Jonathan Ritmo afro-peruano David Beyer

### Vokal-Ensemble des MGV 1883 Wiesbaden-Bierstadt

Leitung: Johannes Püschel

Bellerengue Ritmo colombiano José Antonio Rincón  
Te fuiste una tarde Vidalita Roberto Catarineu  
San Pedro trotó cien años Troto chileno Rolando Aracón, arr.: P. Thon

### Ensemble „Taquikuna“

Sariri Tinku aus Bolivien Salomón Callejas

### Mädchenchor Wiesbaden – Las Chicas

Leitung: Gerd Rixmann

Una rosa de Francia Criolla-bolero Rodriogo Prats (1909-1980)  
(Eine Rose aus Frankreich)  
Èl adivinador Carnevalito Arr.: Rolando Budini  
(Der Weissager)

### Misa Criolla

Kyrie – Gloria – Credo –  
Sanctus – Agnus Dei

### Ariel Ramírez

Chor-Arr.: Gabriel Segade

## Pause

### Wiesbadener Knabenchor

Leitung: Roman Twardy

Salmo 150 Brasilien Ernani Aguilar  
El último café Tango Héctor Stampio, arr.: Emilio Dublanc

### Ensemble „tango mattiaco“

Y vos Juan Antonio Morteo / Mónica Baldán  
Organito de la tarde Cátulo Castillo / José González Castillo  
Se dice de mí Francisco Canaro / Ivo Pelay

### Canto General

Algunas Bestias (Einige Tiere)  
Voy a Vivir (Ich werde leben)  
Los Libertadores (Die Befreier)  
A mi Partido (An meine Partei)  
La United Fruit Co. (Die United Fruit Company)  
Amor America (Liebe zu Amerika)  
America insurrecta (Aufständisches Amerika)

### Mikis Theodorakis



## Grußwort



*Singen verbindet – dafür steht das Südamerika-Chorprojekt Wiesbaden, das Sängerinnen und Sänger verschiedener Chöre, Altersgruppen und musikalischer Ausbildung zusammen bringt. Der „Mädchenchor Wiesbaden“ hat unter der Leitung von Gerd Rixmann gemeinsam mit rund 300 Mitwirkenden ein gutes Projekt initiiert. Der engagierte Einsatz aller Musikerinnen und Musiker ist beispielhaft für ein lebendiges kulturelles Leben in Wiesbaden.*

*Im Mittelpunkt des außergewöhnlichen Konzertes stehen Chorwerke aus Südamerika. Die farbige Musik öffnet unser Verständnis für einen anderen Kulturraum und ermöglicht damit einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung.*

*Ich lade Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, heute ganz herzlich zum Zuhören ein – egal ob Sie mit „deutschen“ Ohren hören oder selbst aus Lateinamerika stammen sollten. Öffnen Sie Ihre Sinne für ein exotisches Klangerlebnis und lassen Sie sich von der Begeisterung unserer jungen Musikerinnen und Musiker anstecken.*

*Ich wünsche Ihnen und allen Beteiligten ein unvergessliches Konzerterlebnis.*

**Rose-Lore Scholz**  
Kulturdezernentin

Landeshauptstadt Wiesbaden  
Der Magistrat  
Dezernat für Schule, Kultur und Gesundheit



## Grußwort



*Anlässlich der Aufführung der „Misa Criolla“ von Ariel Ramírez und Félix Luna sowie Teilen des „Canto General“ von Mikis Theodorakis und Pablo Neruda möchte ich auf diesem Wege den „Mädchenchor Wiesbaden“ und seinen Dirigenten Gerd Rixmann begrüßen.*

*Es ist mir eine große Freude, Zeuge eines Projektes zu sein, das den künstlerischen Antrieb junger Menschen aus der Region mit der Musik und der Poesie unserer argentinischen und südamerikanischen Wurzeln vereint.*

*Zudem ist es sehr erfreulich, eine Initiative zu unterstützen, die die Idee der Schöpfung und des Geheimnisses des Synkretismus bei den originären Völkern feiert, in der Gewissheit und der Hoffnung, eine Zukunft zu gestalten, in der alle Menschen dieser Welt besser zusammen leben können.*

*Das Generalkonsulat der Argentinischen Republik in Frankfurt am Main betrachtet künstlerische Entwicklungen wie diese mit großer Sympathie, denn sie bereichern den Geist und bringen unsere Völker einander näher. Deswegen an den Mädchenchor, alles Gute und toi, toi, toi!*

**Christian Machuca**  
Stellvertretender Generalkonsul

Generalkonsulat und Wirtschaftsförderung der  
Argentinischen Republik  
Frankfurt am Main



## Grußwort



*Ich möchte mich bei Herrn Gerd Rixmann und den Mitgliedern des Organisationskomitees für die Durchführung dieses Chorprojektes mit südamerikanischer Musik, die am 29. und 30. September 2011 im Wiesbadener Kurhaus stattfinden wird, bedanken.*

*Dieses Konzert zeichnet sich insbesondere aus durch eine Auswahl aus dem „Canto General“ des chilenischen Dichters und Literaturnobelpreisträgers Pablo Neruda, mit der Musik von Mikis Theodorakis, und durch die berühmte „Misa Criolla“ des argentinischen Komponisten Ariel Ramírez.*

*Ich bin mir sicher, dass diese hochqualitative Chorveranstaltung vom Publikum sehr gut aufgenommen werden wird, denn sie verkörpert nicht nur einen wertvollen kulturellen Beitrag zur Förderung der transnationalen Verständigung, sondern sie ermöglicht die Weitergabe dieser wunderbaren Botschaft an die neuen Generationen.*

*Herzlichen Glückwunsch!*

**José Luis Morales Molyneux**  
Generalkonsulat Chile  
Frankfurt am Main

## Das Chorprojekt

Das Südamerika-Chorprojekt steht in der Tradition von fünf anderen Chorprojekten, die zwischen 1993 und 2006 von der Gutenbergschule unter der Leitung des damaligen Musiklehrers Gerd Rixmann durchgeführt wurden. Auch für dieses Projekt haben sich unter einem gemeinsamen Thema ehemalige und neu hinzu gekommene Sängerinnen und Sänger verschiedener Chöre, Altersgruppen und musikalischer Ausbildung zusammengefunden, um gemeinsam schöne, typische und eindrucksvolle Chorwerke aus und für Südamerika einzustudieren und in zwei Abschlusskonzerten vorzuführen.

Für alle Mitwirkenden, besonders auch für die vielen teilnehmenden Kinder und Jugendlichen (mehr als die Hälfte aller Sängerinnen und Sänger) wird über die Musik und die Mitgestaltung an dem Projekt Verständnis für einen anderen Kulturraum öffnet.

Durch die Zusammenführung verschiedener Alters- und Leistungsgruppen soll das Projekt einen Beitrag vor allem zur Generationen-, aber auch zur Völkerverständigung leisten. Durch das Projekt wurden und werden unsere ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Mitsingen oder Zuhören angesprochen, besonders, wenn sie aus Lateinamerika stammen. Durch die Zusammenarbeit der Chöre mit professionellen Musikern als Solisten und Instrumentalisten hat sich ein lebendiges Projekt entwickelt, dessen Höhe- und Endpunkt die Aufführungen nun im Friedrich-von-Thiersch Saal des Kurhauses sind.





## Ariel Ramírez

Der argentinische Pianist Ariel Ramírez (1921–2010) gilt als bedeutendster folkloristischer Komponist seines Landes, vielleicht Lateinamerikas. Es gelang ihm, die musikalischen Traditionen seiner Heimat, vor allem die indianische und kreolische Volksmusik, in klassischen Kompositionen und Instrumenten aufgehen zu lassen, ohne sie zu verfremden, ohne die volkstümlichen Melodien und Rhythmen in ihrer Schönheit und Schlichtheit zu deformieren, ohne sie bloß zu verwerten und für andere Zwecke auszuschlachten. Im Gegenteil: Er bereicherte die einheimische Musik mit seinen Werken erheblich.

Ariel Ramírez wurde in Santa Fe in der gleichnamigen nordöstlichen Provinz geboren. Bereits während seiner Pianistenausbildung interessierte er sich für südamerikanische Folklore und bereiste viele Regionen des Kontinents, um lokale Musikstile kennen zu lernen. Seine Karriere begann früh: Als junger Pianist war er in internationalen Konzertsälen Amerikas und Europas zu Gast.

1951 studiert Ramírez in Madrid auf Einladung des Instituto de Cultura Hispánica mündlich überlieferte spanische Musiktraditionen, 1954 folgt ein längerer Aufenthalt mit Musikstudien in Peru. 1955 gründet er in Argentinien ein eigenes Ensemble, die *Compañía de Folklore Ariel Ramírez*. Die zwanzigköpfige Gruppe unternahm 1957 eine fünf Monate dauernde Tournee durch die wichtigsten Städte der Sowjetunion und der Tschechoslowakei. Die vielseitigen musikalischen Erlebnisse und Erfahrungen, die Ariel Ramírez auf all diesen Reisen hatte, inspirierten ihn und beeinflussten seine teils religiös motivierten Werke. Er komponierte zahlreiche Kantaten und mehrere Messen.

### **Misa Criolla (Kreolische Messe) – die argentinische Volksmesse**

Die Chormesse *Misa Criolla* (Kreolische Messe, 1964) gilt zusammen mit *Navidad Nuestra* (Unser Weihnachten) als bekanntestes Werk von Ramírez, als wichtigste Sakralkomposition Argentinien und als populäres Kirchenwerk für lateinamerikanische Laienchöre. Die Choranpassung der Kompo-

sition erarbeitete der Priester Jesús Gabriel Segade. Der Text entspricht der offiziellen spanischen Liturgie der Heiligen (römisch-katholischen) Messe. Bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–1965) durften Messen ausschließlich in lateinischer Sprache gehalten werden, erst von da an wurden Landessprachen als Liturgiesprache zugelassen.

Drei Jahre nach den ersten Aufführungen in Argentinien, Brasilien, Ecuador, Kolumbien, Venezuela, Mexiko und Uruguay geht Ramírez mit dem Werk auf Europatournee. Diese beginnt in der Düsseldorfer Rheinhalle. Beteiligt waren auch die Sängerin Mercedes Sosa (1935–2009), später ein Weltstar, und der argentinische Folkloresänger und Gitarrist Chito Ceballos (1936–1996). Anlässlich der Konzerte in Rom wurde Ramírez vom Papst Paul VI. empfangen, dem er eine Schallplatte mit der *Misa Criolla* überreichte.

### **Klassische Abfolge – Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus – Agnus Dei**

Diese Volksmesse für Solo-Tenöre, gemischten Chor, Schlagzeug und Tasteninstrument ist Ausdruck christlicher Messliturgie in volkstümlicher Tradition. Das Stück beginnt mit dem **Kyrie** in Form einer *baguala-vidala*, eine aus verschiedenen Stilrichtungen der tief dramatischen Volksmusik Nordargentinien kombinierte Ausdrucksform, die sich besonders gut für Solosänger eignet. Aus ebenfalls nordargentinischen, aber auch bolivianischen und peruanischen Rhythmen entlehnte Ramírez den *carnavallito* für das **Gloria** der Messe, das er in der bewährten ABA-Form mit einem langsamen Mittelteil auslegte.

Nach Ansicht von Ramírez und auch vieler Kritiker ist das **Credo** der am besten gelungene Teil des Werkes. Zu den technischen Schwierigkeiten, (das Credo ist der musikalisch kniffligste Teil dieser Kompositionen) kam hinzu, dass die kreolische Atmosphäre eingehalten werden sollte. Die Entscheidung fiel auf eine *chacarera trunca* aus dem Zentrum Argentinien und erfüllte die gesetzten künstlerischen Anforderungen bei weitem. Das Bekenntnis des Glaubens äußert sich durch einen obsessiven, zerrissenen und ergreifenden Rhythmus, welcher in ein nach und nach verklingendes *Amen* mündet.



Das **Sanctus** wiederum ertönt im ausdrucksvoll romantischen Stil des bolivianischen *carnaval cochabambino*. Für das **Agnus Dei** begibt Ramírez sich kompositorisch in die einsame Weite der Pampa, deren *estilo pampeano* im Gegensatz zu den Gipfelstürmen und Talfahrten der Andenmusik Ruhe, Einfachheit, Unaufgeregtheit ausdrückt.



### **Pablo Neruda und sein „Canto General“ (Großer Gesang)**

Als der 17jährige, sehr naturverbundene Poet Pablo Neruda (1904–1973), mittelloser Sohn eines Lokomotivführers, 1921 aus dem südchilenischen Temuco in die Hauptstadt Santiago aufbrach, hatte er sich bereits sein dichterisches Pseudonym gegeben. Politisch fühlt sich der Student als Anarchist, seine Poesie entsteht aus Träumen. Realitätsorientierte oder gesellschaftlich motivierte Lyrik verachtet er. 23jährig geht Neruda mit sehr schmalem Salär als Honorarkonsul nach Asien, kehrt 1932 nach Chile zurück, lebt 1933 in Buenos Aires und wird 1934 Honorarkonsul in Spanien. Dort empfangen ihn voller Begeisterung die spanischen Dichter der *Generación del 27* – Federico García Lorca, Miguel Hernández, Rafael Alberti und andere – und feiern ihn als bedeutenden Dichter.

Erst in dieser Phase beginnt Nerudas Politisierung, er schreibt ein poetisches Manifest in der von ihm mitgegründeten, surrealistisch beeinflussten Zeitschrift *Caballo verde para la Poesía* (Grünes Pferd für die Poesie), in dem er jetzt gegen lyrische Verinnerlichung und für eine *poesía sin pureza* (unreine Dichtung) plädiert. Er unterstützt die junge spanische Republik, ergreift Partei gegen den Faschismus, erlebt die erste Zeit des Bürgerkriegs, muss wegen des Verlustes seiner konsularischen Neutralität selbst fliehen und engagiert sich in Paris gemeinsam mit Pablo Picasso und anderen Künstlern im Freiheitskampf gegen die spanischen Putschisten, später organisiert er Ausreisemöglichkeiten für spanische Flüchtlinge und unterstützt deutsche Exil-Schriftsteller durch Buchankäufe für chilenische Bibliotheken.

### **Die Entstehung des Heldenepos „Canto General“ (Großer Gesang)**

Den umfangreichen, 231 Gedichte in 15 Abschnitten enthaltenden Zyklus *Canto General* (Großer Gesang) über die Schönheit und die Geschichte Südamerikas und insbesondere den Kampf der Indios gegen Kolonialismus und Ausbeutung begann Neruda in den Dreißiger Jahren zu schreiben. Lange Reise durch alle Länder Lateinamerikas führten in zu den Zeugnissen untergegangener Kulturen und zu den Lebensbedingungen ihrer Nachfahren. Vor allem arbeitete er aber in den Fluchtjahren 1948/49 daran, als er ständig seinen Aufenthaltsort wechseln musste, als er von nicht-intellektuellen, einfachen Menschen, die ihn kannten und seine Dichtung liebten, versteckt wurde.

### **Nobelpreis für Literatur**

Neruda war 1945 in die Kommunistische Partei Chiles eingetreten, zum Senator gewählt worden und hatte ab 1946 vehement in scharfen öffentlichen Reden die Politik des Präsidenten González Videla kritisiert. Durch ein neues, antiliberales Gesetz verlor er seine parlamentarische Immunität, drohte in ein Konzentrationslager verschleppt und umgebracht zu werden, musste fliehen und lebte viele Jahre im europäischen und asiatischen Exil. 1950 vollendete er den „Canto General“. Im Jahr 1952 kehrte nach Chile zurück, wurde Präsident des chilenischen Schriftstellerverbandes und nach und nach weltweit als Schriftsteller und Dichter verehrt. 1971 verlieh ihm die Schwedische Akademie den Literaturnobelpreis für seine Poesie, *die mit der Wirkung einer Naturkraft Schicksal und Träume eines Kontinents lebendig macht*.

Neruda starb im September 1973 an einer Krebserkrankung, zwölf Tage nach Militärputsch und Tod des chilenischen Präsidenten Salvador Allende. Sein Sterbehaus wurde von Militärs bewacht und später von Soldaten geplündert.



## Die Themenkreise des „Canto General“

### Die Geschichte Südamerikas

In seiner Autobiografie *Confieso que he vivido* (Ich bekenne, ich habe gelebt) charakterisiert Neruda seinen *Großen Gesang* wie folgt: *Die Idee eines zentralen Poems, das die geschichtlichen Ereignisse, die geografischen Bedingungen, das Leben und die Kämpfe unserer Völker umschließt, erschien mir als dringende Aufgabe.*

### Die Morgenhelle der Leguanechse

*Ich bin hier, der Geschichte Lauf zu erzählen* (aus dem Abschnitt *Amor América, Amerikaliebe*). Es handelt sich um ein Epos, das zunächst in Anlehnung an die biblische Schöpfungsgeschichte in praller Bildhaftigkeit die Naturschönheiten des südamerikanischen Kontinents evoziert. *Es war die Morgenhelle der Leguanechse ... die Affen flochten einen unendlich erotischen Faden, indem sie Wände von Blütenstaub niederrissen... die Nacht der Kaimane, die unberührte Nacht...* (aus *Algunas Bestias, Einige Tiere*). Die paradiesische Idylle jedoch wird durch die gigantische Anaconda-Schlange zerrissen, ein zerstörerischer Eingriff in die unberührte Natur.

### Die Anaconda und andere Wesenheiten

Anaconda ist der Name einer chilenischen Kupfermine. Unverschlüsselt und deutlich antikapitalistisch, jedoch mit ungebrochener poetischer Kraft berichtet der Dichter über die Verteilung von *Amerikas lieblichem Gürtel, meines Kontinents Zentralküste an die Coca-Cola Inc., die Anaconda, die Ford-Motors und andere Wesenheiten: die United Fruit Company reservierte sich das Gehaltvollste... schleppt den Kaffee fort und die Früchte, auf ihren Schiffen, die davongleiten wie Kredenzen mit dem Schatz unserer in den Abgrund gestoßenen Länder* (aus *La United Fruit Company*).

### Die Vernichtung der Inkakultur

Neruda geht es in seinem lyrischen Werk nicht vordergründig um Tagespolitik, sondern um *das dunkelhäutige Volk* der von den europäischen Invasoren zerstörten Inkakultur. In diesem Sinne ist der Vaterlands-Begriff *patria* als Gerechtigkeitsruf zu verstehen: *Vaterland, du wurdest von Holz-*

*fällern erschaffen... von ihnen, die, gleich einem seltsamen Vogel, einen Tropfen beflügelten Bluts dir gaben* (*América Insurrecta, Aufständisches Amerika*).

### Der Baum der Befreiung – Naturphilosophie oder Agitprop?

Der anklagende, revolutionäre, durchaus distanzlos-polemische und politisierende Geist des *Großen Gesangs* darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich um ein sprachgewaltiges naturphilosophisches Opus handelt, nicht einfach nur um ein Werk des Agitprop. Der Neruda-Übersetzer Erich Arendt nannte es *ein Heldengedicht des Widerstands, der Empörung aller Völker Amerikas*. Seine Bedeutung liegt vor allem in der Symbolik der Naturbilder, der Schönheit, aber auch der Brutalität der Naturgewalt. Die optimistischen Teile des *Canto General*, die sich auf Befreiung von den Unterdrückern, Hoffnung und Rückkehr in friedvolles Zusammenleben der Völker richten, sind immer von starken Naturvisionen erfüllt: *Hier wächst der Baum, dessen Wurzeln voller Leben sind, dem Martyrium rang er Salpeter ab ... manchmal strahlten ihre Blätter auf, wie Planeten* (aus *Los Libertadores, Die Befreier*).



### Mikis Theodorakis und sein Chorwerk „Canto General“

Der griechische Komponist und Schriftsteller Mikis Theodorakis (geboren 1925) kam nicht als Erster auf die Idee, den *Canto General* von Pablo Neruda zu vertonen. Es gab eine musikalische Version, die durch eine chilenische Gruppe in den frühen Siebziger Jahren auch aufgeführt wurde. Theodorakis, der seit dem Militärputsch 1967 in Griechenland selbst im Untergrund lebte, dessen Musik verboten war, der verhaftet und gefoltert wurde und nur knapp dank einer internationalen Solidaritätsaktion freikam und seit 1970 im Exil lebte, hatte Neruda in Paris kennen gelernt. 1971 reiste er durch seine Vermittlung für ein halbes Jahr nach Chile, wo er sich schnell heimisch fühlte. Die beiden Friedenskämpfer standen einander politisch und künstlerisch nahe. Mit „Alexis Zorbas“ wurde Theodorakis weltweit noch bekannter und zu einer Leitfigur der europäischen Studentenbewegungen. Nach Ende der Militärdiktatur in Griechenland kehrte er 1974 in seine Heimat zurück.



### Oratorium für zwei Solostimmen, gemischten Chor und Orchester

Ähnlich wie Ariel Ramírez verfolgt auch Theodorakis ein volksmusikalisches Konzept, um die mündlich überlieferten Traditionen des Volkslieds mit anspruchsvolleren Elementen der klassischen Musik zu verknüpfen. Die dichterische Unmittelbarkeit des *Canto General* beeindruckte Theodorakis so stark, dass er beschloss, daraus ein Oratorium für zwei Solostimmen, gemischten Chor und Orchester zu machen. Dafür wählte er ein Dutzend Gedichte aus dem Zyklus aus.

Obwohl Theodorakis insgesamt zehn Jahre, von 1972 bis 1982, an dieser Komposition arbeitete, wurden die ersten sechs Teile bereits 1973 in Buenos Aires und Mexiko aufgeführt, kurz vor Pablo Nerudas Tod, der die Konzerte nicht mehr besuchen konnte.

Uraufgeführt wurde der gesamte „Canto General“ 1981 in Ost-Berlin, in Chile war das Werk erstmals 1993 live zu hören. Das Chorwerk wurde mittlerweile von Hunderten Laienchören und Musikgruppen in aller Welt einstudiert. Trotz der besonders schwierigen wechselhaften Rhythmen genießt es große Beliebtheit und gilt als beglückende Herausforderung für Laienchorsänger. Überhaupt kann die Eindringlichkeit des von südamerikanischer und griechischer Folklore stark beeinflussten volkstümlichen Werkes als „Glücksmusik“ charakterisiert werden, die bei Sängern, Instrumentalisten, Dirigenten und Zuhörern euphorische Gefühle weckt. Vielleicht können die vielen hundert Mitwirkenden am Südamerika-Chorprojekt 2011 etwas von dieser mitreißenden Energie auf die Zuhörer übertragen.



**Haselnuss**  
HOFLADEN

**...GLEICH UM DIE ECKE.**  
AUSGEZEICHNET! GOLD UND BRONZE FÜR DIE HASELNUSS.

Yorckstraße 19 • 65195 Wiesbaden • [www.haselnusshofladen.de](http://www.haselnusshofladen.de)



### Texte der Chöre (Übersetzungen)

#### Mädchenchor Wiesbaden – Las Chiquititas (Die ganz Kleinen)

##### El Coquí\*

Der Coquí begeistert mich,  
ist so schön der Gesang des Coquí.  
Abends, wenn ich schlafen gehe,  
so schlafe ich mit seinem Gesang ein.

*\*Coquí/Coquito: Baumfrosch, der nur in Puerto Rico vorkommt*

#### Vokal-Ensemble des MGV 1883 Wiesbaden-Bierstadt

##### Bullerengue – Tanz und Musikstil von der Karibischen Küste Kolumbiens

Wenn ich eine Trommel wäre, meine Schwarze, würde ich nur für dich klingen.

Wenn ich eine Rumbakugel wäre, würde ich nur für dich klingen.  
Für dich würde ich klingen, Trommel und Rumbakugel in einem.

Ich möchte gern ein Dudelsack werden und nur für dich klingen.  
Und wenn ich ein kleine Trommel wäre, würde ich ganz leise gurren,  
damit du für mich tanzt, nur für mich.

##### Te fuiste una tarde – Du bist eines Nachmittags weggegangen (Vidalita)

Du bist eines Nachmittages weggegangen, durch den Regenbogen,  
wie ein betrunkenes Schiff, das Häfen zerlegt. Ah!

Wo ist dein Mund? Aus welchen Augen trinkt er?  
Seltsam wirkt die ruhige Stelle deiner stillen Brust.

Du bist in die Morgenröte eines ewigen Ostens aufgebrochen,  
um Brücken zu bauen, zu dem neuen Menschen. Ah!

Ich weiß, dass ich eines Tages deine Netze durchkreuzen und  
Deine Träume bevölkern werde, dort werden wir uns treffen.



### **San Pedro trotó cien anos – Sankt Petrus wanderte 100 Jahre**

Sankt Petrus wanderte hundert Jahre durch die Gebirgsschluchten, ihm krächten die Hähne und bellten die Hunde entgegen. Lasst uns zum Karneval gehen.

Es waren auch die Jungfrau Maria und die Heiligen etwas weiter weg in einer Ecke.

Das Jesuskind selbst wanderte von Cultania nach Concepción. Lasst uns auch zum Karneval gehen.

### **Mädchenchor Wiesbaden – Las Chicas (Die jungen Damen)**

#### **Una rosa de Francia – Eine Rose aus Frankreich**

Eine Rose aus Frankreich, deren zarter Duft mir eines Abends im Mai ihr Wunder darbrachte, trage ich noch immer in meinem Herzen wie ein Sonnenstrahl, denn mit ihren weißen Blüten ist sie die allerschönste Rose, eine Zauberin, die Eleganz und Parfum schenkt ...  
Jene Rose aus Frankreich, deren zarter Duft mir eines Abends im Mai sein Wunder darbrachte.

#### **El adivinador – Der Hellseher**

Frau Weiße Wolke traf einen Herrn und sagte zu ihm: „Du Schweinchen, du bist ja voll von Kohle verschmutzt.“ Herr Rauch, sehr angegriffen, wisst ihr, was er antwortete? „Hellseherin, Sie haben's erraten.“

Die vornehme Dame Mond traf einen Herrn und sagte zu ihm: „Beeilen Sie sich, Sie sind schon spät dran.“ Herr Sonne, sehr beschämt, wisst ihr, was er antwortete? „Hellseherin, Sie haben's erraten.“

Frau Regen traf einen Herrn und sagte zu ihm: „Zerzause mir nicht das Haar.“ Herr Wind, sehr anmaßend, wisst ihr, was er antwortete? „Hellseherin, Sie haben's erraten.“

Frau Stern traf einen Herrn und sagte zu ihm aus purem Neid: „Du willst mir die Show stehlen.“ Herr Gewitterwolke, ganz vergnügt, wisst ihr, was er antwortete? „Hellseherin, Sie haben's erraten.“



### **Wiesbadener Knabenchor**

#### **Salmo 150 – Psalm 150 (in lateinischer Sprache)**

Halleluja! Lobet den HERRN in seinem Heiligtum; lobet ihn in der Feste seiner Macht! Lobet ihn in seinen Taten; lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit! Lobet ihn mit Posaunen; lobet ihn mit Psalter und Harfe! Lobet ihn mit Pauken und Reigen; lobet ihn mit Saiten und Pfeifen! Lobet ihn mit hellen Zimbeln; lobet ihn mit wohlklingenden Zimbeln! Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Halleluja!

#### **El último café – Der letzte Kaffee**

Die Erinnerung an dich taucht auf wie ein Wirbelwind...  
Sie kehrt zurück im Herbst in der Abenddämmerung...  
Ich betrachte den Nieselregen und während ich ihn betrachte  
Rühre ich den Kaffee.

Ich erinnere mich an den letzten Kaffee,  
den deine Lippen mit Kälte und mit seufzender Stimme bestellten.

Ich erinnere mich an deine Gleichgültigkeit –  
Ich rufe dich wach ohne sinnvollen Grund,  
ich höre dich, ohne dass du hier bist:  
„Unsere Beziehung ist aus“, sagtest du  
in einem Lebewohl aus Zucker und Galle.

Wie dieser Kaffee, unsere Liebe, das Vergessen,  
das Schwindel erregende Ende, ein Groll ohne Sinn...

Und dort, durch deine Herzlosigkeit,  
sah ich mich im Stehen sterben,  
ermaß ich deine Eitelkeit,  
die ganze Sinnlosigkeit...  
Es regnete und ich bot dir den letzten Kaffee an.



## Misa criolla

Spanischer Text

Übersetzung

### Kyrie

Señor, ten piedad de nosotros.  
Cristo, ten piedad de nosotros.  
Señor, ten piedad de nosotros.

Herr, hab' Erbarmen mit uns!  
Christus, hab' Erbarmen mit uns!  
Herr, hab' Erbarmen mit uns!

### Gloria

Gloria a Dios en las alturas y  
en la tierra Paz a los hombres  
que ama el Señor.  
Te alabamos. Te bendecimos.  
Te adoramos. Glorificamos.  
Te damos gracias por tu inmensa gloria.  
Señor Dios, Rey celestial.  
Dios Padre Todopoderoso.  
Señor, hijo único Jesucristo.  
Señor Dios, cordero de Dios, hijo del Padre.  
Tú que quitas los pecados del mundo.  
Ten piedad de nosotros.  
Tú que quitas los pecados del mundo,  
atiende nuestra súplica.  
Tú que reinas con el padre,  
ten piedad de nosotros.  
Gloria Dios en las alturas y en la tierra  
paz a los hombres que ama el Señor.  
Porque Tú sólo eres Santo.  
Sólo Tú, Señor, Tú sólo eres Santo.  
Tú sólo Altísimo Jesucristo  
con el Espíritu Santo,  
en la Gloria de Dios Padre.  
Amén.

Ehre sei Gott in den Höhen und  
auf der Erde Friede den Menschen,  
die der Herr liebt.  
Wir loben dich, wir preisen dich.  
Wir beten dich an, wir verherrlichen dich.  
Wir sagen dir Dank für deine große Herrlichkeit.  
Herr Gott, himmlischer König,  
allmächtiger Gott Vater.  
Herr, einziger Sohn Jesus Christus.  
Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.  
Du, der du nimmst hinweg die Sünden der Welt.  
Hab' Erbarmen mit uns.  
Du, der du nimmst hinweg die Sünden der Welt,  
erhöre unser Flehen!  
Du, der Du regierst mit dem Vater,  
hab' Erbarmen mit uns.  
Ehre sei Gott in den Höhen und auf der Erde,  
Friede den Menschen, die der Herr liebt.  
Denn du allein bist heilig.  
Nur du, Herr, du allein bist heilig.  
Du allein Höchster Jesus Christus  
mit dem Heiligen Geist,  
in der Herrlichkeit von Gott Vater.  
Amen.

### Credo

Creo en Dios Padre Todopoderoso,  
Creador de cielo y tierra,  
y en Jesucristo creo,  
su único Hijo, Nuestro Señor:

Ich glaube an den Allmächtigen Gott, Vater,  
Schöpfer von Himmel und Erde,  
und an Jesus Christus glaube ich,  
seinen einzigen Sohn, unsern Herrn:

Fué concebido por obra y  
gracia del Espíritu Santo.  
Nació de Santa María,  
de Santa María Virgen.  
Padeció bajo el poder,  
poder de Poncio Pilato.  
Fué crucificado, muerto y sepultado.  
Descendió a los infiernos.  
Lara lara la la lara.  
Al tercer día, resucitó de entre los muertos;  
subió a los cielos,  
está sentado a la diestra de Dios.  
Padre Todopoderoso, desde allí ha de venir  
a juzgar vivos y muertos  
Creo en el Espíritu Santo,  
Santa Iglesia Católica,  
la comunión de los Santos  
y el perdón de los pecados,  
resurrección de la carne, y la vida perdurable.  
Amén

Empfangen durch Werk und  
Gnade des Heiligen Geistes.  
Geboren von der Heiligen Maria,  
der Heiligen Jungfrau Maria.  
Gelitten unter der Macht,  
der Macht von Pontius Pilatus.  
Er wurde gekreuzigt und begraben.  
Er stieg hinab in die Höllen.  
Lara lara la la lara.  
Am dritten Tage stand er auf zwischen den Toten;  
fuhr auf in die Himmel,  
er sitzt zur Rechten Gottes.  
Allmächtiger Vater; von dort soll er kommen,  
zu richten Lebende und Tote.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
heilige katholische Kirche,  
die Gemeinschaft der Heiligen  
und die Vergebung der Sünden,  
Auferstehung des Fleisches und das ewige Leben.  
Amen

### Sanctus

Santo, Santo, Santo,  
Señor Dios del Universo!  
Llenos están los cielos y la tierra  
de tu Gloria.  
Hosana en las alturas!  
Bendito el que viene  
en el nombre del Señor!  
Hosana en las alturas!

Heilig, heilig, heilig,  
Herr Gott des Universums!  
Voll sind die Himmel und die Erde  
von deiner Herrlichkeit.  
Hosianna in den Höhen!  
Gesegnet, der da kommt  
im Namen des Herrn!  
Hosianna in den Höhen!

### Agnus Dei

Cordero de Dios  
que quitas los pecados del mundo,  
ten compasión de nosotros.  
Dáanos la paz.

Lamm Gottes,  
du nimmst hinweg die Sünden der Welt,  
hab' Mitleid mit uns!  
Gib uns den Frieden!



## „Canto General“ Zusammenfassung des Inhalts

(Die folgende Texte verfassten im Wesentlichen Schülerinnen und Schüler eines Leistungskurses Deutsch der Gutenbergschule im Jahr 2006)



### Algunas Bestias – Einige Tiere

„Einige Tiere“ würdigt wesentliche Charakterzüge – vor allem – exotischer Tiere. Nerudas Sprache ähnelt durch ihre Bildhaftigkeit und Vielfalt in der Beschreibung der Fauna Südamerikas in der biblischen Schöpfungsgeschichte. Sehr kunstvoll und reich an Bildern wird das bunte Treiben in den Höhen

und Tiefen der Natur Südamerikas beschrieben. Die Stimmung ist friedlich und idyllisch. So betritt der Ameisenbär den Urwald „melodischen Schritts“, während das Guanaco „zart wie Sauerstoff“ umherwandelt und Schmetterlinge in einem „veilchenfarbenen Flug“ aufgeschreckt werden. Die Zunge der Leguan-Echse sinkt „wie ein Wurfgeschoss ins Grün“ nieder, während die Affen einen „unendlich erotischen Faden“ flechten, indem sie „Wände von Blütenstaub“ niederreißen. Jaguar und Puma nähern sich langsam diesem idyllischen Frieden, und mit ihrem Hunger nach Beute warten sie nur auf den richtigen Augenblick, um ihre „roten Zähne“ in die Körper der Opfer zu schlagen.

Als größtes all dieser Tiere erscheint die gigantische Anacondaschlange aus der Tiefe der Erde, bedeckt mit „heiligem Schlamm“. Und gerade sie, die „Allesverschlingende“ und „Abgöttische“, wurde, wie wir später im Gedicht „The United Fruit Company“ erfahren, Name und Firmenlogo der größten Kupferminengesellschaft in Chile, „Anaconda“. Diese Firma war bis in die 50er Jahre zusammen mit anderen US-amerikanischen Firmen in Besitz der meisten Kupferminen Chiles.

### Voy a vivir – Ich werde leben (wörtliche Übersetzung)

Ich werde nicht sterben. Heute, an diesem Tag voller Vulkane, trete ich hervor, der Menge zu begegnen, dem Leben zu. Ich lasse hier die Dinge geordnet zurück, heute höre ich auf zu erzählen, da die Banditen her-

umziehen mit der „westlichen Kultur“ im Arm, mit Händen, die Spanien umbringen, mit Galgen, die über Athen schwanken und mit der Schande, die Chile regiert. Hier lasse ich sie zurück, die Sprache, Dörfer, Straßen, die mich aufs Neue mit gestirnten Händen zurückrufen werde.

### Los Libertadores – Die Befreier

Ein Baum ist das Symbol für die Kraft des (chilenischen) Volkes.

Im Wechsel der Jahreszeiten sterben Teile des Baumes, an dem wiederum neue Zweige und Knospen entstehen. Die Wurzeln des Baumes sind zwar unsichtbar, sie breiten sich aber aus, zeitlos und beständig. Ohne sie könnte der Baum nicht existieren. Die Wurzeln des Baumes symbolisieren die ursprüngliche Kraft der Traditionen eines Volkes. Aus ihnen nährt es sich, wächst und gedeiht.

Der Baum schöpft aber auch Kraft aus den vergossenen Tränen und dem Leid der Märtyrer, die für die Freiheit des Volks ihr Leben gaben. Diese Kraft macht das Volk widerstandsfähig gegen alles, was es vernichten will. Die Blüten des Baumes verkörpern die neuen strahlenden Helden des Volkes, die ihr Volk verteidigen und schützen. Durch sein stetiges Wachstum wird der Baum immer größer und kräftiger. Seine Bild wird in jedem seiner Samen gespeichert und dort, wo die Samen landen, verankern sie sich fest im Boden. „Das ist der Baum des Volkes, aller Völker, der Freiheit, des Kampfes“ Jeder einzelne, der dieser Idee folgt, wird am Ende belohnt und darf die Siegesfrucht des Baumes ernten. Auch wenn einzelne Äste abbrechen, bleiben die Wurzeln des Baumes bestehen.

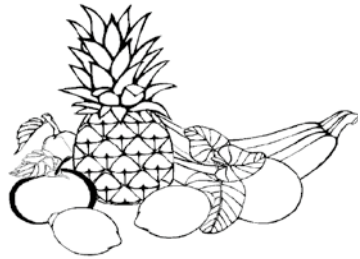
### A mi Partido – An meine Partei

„An meine Partei“ ist eine Danksagung des Sprechers an seine (kommunistische) Partei. Diese schenkte ihm die Kraft, Freiheit, Güte und Erkenntnisfähigkeit, die ihn zum Kampf ermutigten.

Zusammen mit seinen „Brüdern“ verfolgte er das Ziel der Gerechtigkeit, lernte den Schmerz zu überwinden, auf harten Brettern zu schlafen und erwachend nach vorne zu blicken und das „Licht zu erkennen“.

Mit der Partei zu kämpfen und zu siegen ist eine Freude, in der Schmerz und Leid vergehen. „Du machtest mich unzerstörbar, denn mit dir hab ich in mir selbst kein Ende.“





### La United Fruit Co. – Die United Fruit Company

In seinem Gedicht „Die United Fruit Company“ beschreibt Pablo Neruda zunächst ironisch die Folgen der Kolonialisierung. Als Jehova die Welt verteilte, habe er die schönsten und fruchtbarsten Ländereien an internationale Konzerne

wie Coca-Cola Inc. und Ford-Motors ausgegeben. Den „lieblichen Gürtel Amerikas“, die Zentralküste, gab er der United Fruit Company, die sie „Bananenrepublik“ taufte und der Welt eine Komödie (opera buffa) vorspielte, dort gehe alles mit rechten Dingen zu. Von den natürlichen Reichtümern angelockt, überfallen von den wahren Machthabern als Marionetten eingesetzte Diktatoren wie Schmeißfliegen die Länder und führen dort ihr menschenverachtendes Regime, während die United Fruit Company still Kaffee und Früchte aus den „in den Abgrund gestoßenen Ländern“ fortschleppt. Damit werde das Andenken an die Helden verspottet, die ihr Leben in den Befreiungskämpfen ließen.



### Amor América – Amerikaliebe

„Amerikaliebe“ beschreibt den Zustand des noch „namenlosen“ Kontinents vor seiner Eroberung durch „Perücke und Seidenfrack“, denn nach der Kolonialisierung vermochte sich niemand mehr an die Urzustände zu erinnern, in der die Ströme noch „arterienhaft“ die Kor-

dilleren durchschnitten, Schneegipfel, Tropen und Steppen noch unberührt waren, der Mensch, „Gebilde aus Erdenton“, erst geschaffen wurde. Der Mensch, Hirte oder Krieger, lebte glücklich in diesem Land, war „Karibischer Krug, kaiserlicher Pokal oder araukanischer Kiesel“. Wer sorgte sich um die Zukunft des „Inkamächtigen“? Der Dichter ist berufen, „der Geschichte Lauf zu erzählen“.

### América insurrecta – Aufständisches Amerika

Durch die spanischen Eroberer wurde die Kultur der Inka in Südamerika zerstört. „Wie eine Pflugschar hart war die Wahrheit“. Doch die Erde begann aufzubrechen und das Verlangen nach Freiheit und Unabhängigkeit war geboren. Fortschreitend und ohne aufzugeben kämpfte „das dunkelhäutige Volk“ um seine „Lebenssubstanz“. Trotz eigener Verluste und Brutalität der Eroberer. Das Volk besann sich seiner Wurzeln und erinnerte sich, wie die Vorfahren das Land aufgebaut haben. Daraus schöpft es die Kraft, das ihm zustehende Land zurückzuerobern. Das Vaterland wird neu entstehen und wieder aufgebaut werden.

*Wir bieten Vielfalt mit Garantie auf Bioqualität*

Frisch vom Feld, in die FrischeKiste und direkt an Ihre Haustür. Unsere Obst- und Gemüseboxen sind thematisch ausgerichtet und passen sich der aktuellen Jahreszeit an.

[novum-gemueseabo.de](http://novum-gemueseabo.de)



## Gesangssolisten



**Katja Boost (Alt)**

Die Altistin Katja Boost gastierte mit der 1. Norn aus der *Götterdämmerung* in der vergangenen Spielzeit am Teatro di Sao Carlos in Lissabon.

2010 sang sie die Mary aus dem *Fliegenden Holländer* am Teatro Lirico auf Sardinien und die Stimme der

Mutter aus *Hoffmanns Erzählungen* am Stadttheater Gießen.

In den vergangenen Spielzeiten führten sie Engagements nach Schwerin, Kassel, Köln, Karlsruhe, Graz, Bremen, Halle, Cagliari und an die Deutsche Oper Berlin. Von 2000 bis 2004 war sie an den Bühnen der Stadt Köln engagiert, wo sie u.a. als Ino in *Semele*, Prinzessin Clarissa in *Die Liebe zu den drei Orangen* sowie im *Ring* als Rheingold- und Siegfried-Erda, 2. Norn und Schwertleite zu hören war.

Zuvor war Katja Boost im jungen Ensemble der Bayerischen Staatsoper München engagiert. Festspielauftritte führten sie u.a. nach Wiesbaden (Eröffnung der Maifestspiele 2000, Stimme Cassandras in der Uraufführung der Oper „Cassandra-Complex“ von Gerhard Stäbler). Bereits während des Studiums gastierte Katja Boost an den Opernhäusern in Karlsruhe und Köln. Sie sang die Filipyevna in „Eugen Onegin“ unter der Regie von Nikolaus Lehnhoff für die European Union Opera im Festspielhaus Baden-Baden und am Theatre des Champs Elysées in Paris.

Besonders im romantischen Konzertrepertoire, wie z.B. Verdis *Requiem*, Beethovens *Missa Solemnis* oder Mahlers 2. Symphonie, konnte die Altistin in den vergangenen Jahren auf sich aufmerksam machen. So führte sie eine Konzertreise im Auftrag des Goethe-Instituts mit den „Liedern eines fahrenden Gesellen“ von Mahler nach Asien. Sie ist in Wiesbaden geboren und studierte bei Gertie Charlent und Julia Hamari.



**Johannes Michael Püschel**

Johannes Michael Püschel bekam seinen ersten Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren, tauschte aber bereits drei Jahre später das Klavier gegen die Geige und blieb dieser 13 Jahre lang treu.

Seine erste gesangliche Ausbildung bekam er ab 1980 bei den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben, denen er bis 1993 angehörte. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Augsburg und Tübingen begann er 1996 sein Studium am Peter-Cornelius-Konservatorium in Mainz und studierte dort Gesang bei Brenda Roberts-Fehlinger, Chor- und Orchesterleitung bei Gernod Sahler und Schauspiel bei Hans-Herbert Schopf. Während des Studiums war Johannes Michael Püschel Mitglied des Opernchores des Staatstheaters in Mainz sowie Mitglied im Konzertchor Darmstadt. In den Jahren 2000 bis 2002 sang er unter anderem die Hauptrolle in dem Musical „Karl – der Spätlesereiter“.

2001 schloss Johannes Michael Püschel das Studium mit der künstlerischen Reifeprüfung und dem Konzertexamen ab und wird weiterhin stimmlich betreut von Hans-Josef Kasper.

Seit 2003 ist er Mitglied verschiedener professioneller Chöre wie dem Gewandhaus-Kammerchor Leipzig bzw. dessen Nachfolgechor „Immortal Bach Ensemble“, dem Festivalchor des Schleswig-Holstein Musikfestivals, dem ChorWerk Ruhr in Essen und dem Chor der Bamberger Symphoniker. Des Weiteren ist Johannes Michael Püschel als Solist im Konzert und Oratorium zu hören und arbeitete mit Dirigenten wie Rolf Beck, Herbert Blomstedt, Ricardo Chailly, Alessandro di Marchi, Peter Dijkstra, Terry Edwards, Reinhard Göbel, Robbin Gritton, Markus Huber, Rupert Huber, Jonathan Nott, Morton Schuld-Jensen und Wolfgang Seliger.

2001 hat Johannes Michael Püschel die „Chor Akademie Odenwald“ ins Leben gerufen und mit dieser neben erfolgreichen A-capella-Konzerten den „Messiah“ von Georg Friedrich Händel zusammen mit der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg unter seiner Leitung zur Aufführung gebracht. Er ist derzeit Leiter verschiedener Chöre im Rhein-Main-Gebiet sowie Leiter des von ihm 2010 ins Leben gerufenen Rhein-Main-Kammerchores. [www.johannes-pueschel.de](http://www.johannes-pueschel.de)





### Rowen Huther (Tenor)

Rouwen Huther erhielt seine künstlerische Ausbildung bei Richard Staab an der Wiesbadener Musikakademie und bei Prof. Donald Litaker am Institut für Musiktheater der Hochschule für Musik Karlsruhe. Er nahm an Meisterkursen bei Cornelius L. Reid (New York), Hilde Zadek, Julia Varady und Dietrich Fischer-Dieskau teil.

Der Tenor konnte bereits 2002 bei den Internationalen Maifestspielen des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden (Offizier in COMEDY ON THE BRIDGE von Martinu) sowie bei der Internationalen Opern Akademie Bad Orb (Lenski in Tschaikowskys EUGEN ONEGIN) Opernerfahrungen sammeln. Sein erstes Gastengagement erhielt er 2004 am Hessischen Staatstheater Wiesbaden in PURCELLS TRAUM VON KÖNIG ARTUS (Tankred Dorst/Henry Purcell) und Shakespeares DER STURM. 2006 sang er im Konzerthaus Karlsruhe den Prinz in Prokofiews Oper DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN. Mit dieser Partie gastierte er 2010 auch am Theater Krefeld. Ein weiteres Gastengagement führte ihn 2007 an das Nationaltheater Mannheim, wo er in der Uraufführung KRABAT von Fredrik Zeller als Tonda und Wittko mitwirkte.

Er debütierte 2009 in Beethovens FIDELIO bei den Tiroler Festspielen in Erl und war dort 2010 in Mozarts ZAUBERFLÖTE als Erster Geharnischter zu hören. Außerdem sang er 2010 am Konzerthaus Karlsruhe den Lysander in B. Britten's MIDSUMMER NIGHT'S DREAM und am Prinzregententheater in München die Rolle des Doktor in TRI SESTRI von Peter Eötvös. Diese Produktion wurde vom Bayerischen Rundfunk ausgestrahlt. Mit dieser Rolle debütierte Rouwen Huther 2011 an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin.

Rouwen Huther ist auch als Konzertsänger tätig. Zu seinem geistlichen Repertoire gehören Messen und Oratorien von J. S. Bach, Joseph Haydn, Camille Saint-Saëns, Giacomo Puccini, Giuseppe Verdi, W. A. Mozart, Franz Schubert, Max Bruch und Lorenzo Perosi. Sein Liedrepertoire umfasst die deutschen romantischen Liedkomponisten wie Robert Schumann und Franz Schubert, fand aber seinen Schwerpunkt bei Richard Strauss und Erich Wolfgang Korngold. Seine Opern- und Konzertengagements führten ihn auch ins Ausland, u.a. nach Wien, Paris, Milano, Bolzano und Ravenna.

Er arbeitete bereits mit Dirigenten wie Ulf Schirmer, Julien Salemkour, Gustav Kuhn und Stefan Asbury, mit Regisseuren wie Rosamund Gilmore, David Mouchtar-Samorai, Andras Fricsay und mit renommierten Orchestern wie der Staatskapelle Berlin, dem Münchner Rundfunkorchester, dem Hessischen Staatsorchester und der Philharmonie Baden-Baden zusammen.



**MUSIK INSTRUMENTE**

**Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9.30-19.00 Uhr, Sa.: 9.30-16.00 Uhr**  
**Beratung – Verkauf – Service**  
*Wir freuen uns auf Ihren Besuch*

---

Telefon: 0611/370 744 Fax: 157 68 93  
info@musikinstrumente-petroll.de www.musikinstrumente-petroll.de





### Christian Glosemeyer (Tenor)

Christian Glosemeyer stammt aus Sömmerda (Thüringen) und kam 1992 nach Wiesbaden.

Er ist der Kirchenmusik seit frühester Kindheit stark verbunden. In verschiedenen Chören und Ensembles in und um Wiesbaden ist er aktiv tätig. 1999 begann er

seine Gesangsausbildung bei Rose Marie Stoye. Seit einigen Jahren ist er solistisch tätig, sang erfolgreich die bekannten Werke der Oratorienliteratur, wie Bachs Johannes-Passion, Weihnachtsoratorium, Händels Messias und die Marienvesper von Monteverdi, sowie eine Vielzahl von Kantaten und Messen. Des Weiteren führten ihn Solo-Konzertreisen auch ins Ausland, so nach Spanien und Litauen.

Beruflich ist Christian Glosemeyer als gelernter Musikalienhändler im Fachgeschäft „Musikalien Petroll“ in Wiesbaden tätig.

Ihr Fachgeschäft für Noten und Musikliteratur

Musikalien  Petroll

kompetent, zuverlässig schnell

Marktplatz 5 65183 Wiesbaden Tel.: 0611-370 970 Fax: 0611-306 862	www.xx1-noten.com	Öder Weg 43 60318 Frankfurt Tel.: 069-558 859 Fax: 069-558 733
--	-------------------	---

## Die Chöre

### Der Projektchor

Im Projektchor haben sich einige Sängerinnen und Sänger wieder zusammengefunden, die schon in einem der vorherigen Chorprojekte mitgemacht haben. Dazu kamen interessierte und sangeserfahrene Chormitglieder aus verschiedenen anderen Chören Wiesbadens, aber auch Menschen, die einfach nur gern singen und sich während der Projektarbeit zu engagierten Chorsängerinnen und Chorsängern entwickelt haben. Geprobt wurde seit Mai, überwiegend an Wochenenden unter der Leitung verschiedener, am Projekt beteiligter Dirigenten. Im letzten Probenmonat vereinigten sich mit dem Projektchor der Wiesbadener Knabenchor, der Mädchenchor Wiesbaden und der Kinderchor der Gutenbergschule Wiesbaden, die sich zuvor getrennt probend auf die Aufführung der Werke vorbereitet hatten. Wir danken an dieser Stelle der Oranienschule Wiesbaden und ihrem Schulleiter herzlich für die Bereitstellung der Probenräume.

### Mädchenchor Wiesbaden



Der Mädchenchor Wiesbaden e.V. wurde 2009 gegründet und begann seine Probenarbeit im Januar 2010. Zu ihm gehören die Kinderchöre 1 und 2 (Vorchöre), der Jugendchor (Hauptchor) und das Vokalensemble „Vocalisma“. Die ersten Auftritte und Konzerte gelangen dem Chor mit überaus positiver Resonanz in Presse und Publikum. Bisheriger Höhepunkt war ein festliches Konzert im Rahmen eines Choraustausches mit dem Chor des Kent College aus Tunbridge Wells. Als „Chor im Aufbau“ sind wir offen für Mädchen, Jugendliche und junge Erwachsene, die gern singen und noch besser singen lernen wollen. Nähere Informationen unter [www.maedchenchor-wiesbaden.de](http://www.maedchenchor-wiesbaden.de) und auf den ausliegenden Flyern.



## Wiesbadener Knabenchor



Der Wiesbadener Knabenchor wurde 1960 von Pfarrer Dr. Hugo Herrfurth an der Wiesbadener Ringkirche gegründet. Von 1964 bis 1989 stand der Chor unter der Leitung von Dr. Konrad-Jürgen Kleinicke, der den Chor in seiner 25jährigen Tätigkeit zu großen Erfolgen führen konnte. Von 1990 bis 1997 leitete Klaus Ullrich den Wiesbadener Knabenchor auf hohem Niveau. Ihm folgte der aufstrebende junge Chorleiter Nicol Matt, der den Chor bis 2001 erfolgreich leitete. Seit 2001 ist Roman B. Twardy verantwortlicher Künstlerischer Leiter des Chores.

Der Knabenchor umfasst heute etwa 80 Knaben- und Männerstimmen im Alter von 7 bis 35 Jahren. Durch Chor- und Orchesterkonzerte sowie Konzertreisen hat sich dieses Vokalensemble in der Rhein-Main-Region, in Deutschland und auch international einen Namen gemacht. Regelmäßig singt der Chor in Gottesdiensten Wiesbadener Kirchen, vor allem der Marktkirche, und veranstaltet größere und kleinere Konzerte, a cappella oder mit Orchester, vom unbegleiteten Volksliedsatz bis zu den Oratorien von Johann Sebastian Bach. Einen Schwerpunkt des Repertoires bildet die Musik des Barock, ein besonderes Gewicht nimmt aber auch die zeitgenössische Chormusik ein.

Der Wiesbadener Knabenchor pflegt enge Kontakte zu Knaben- und Jugendchören aus dem In- und Ausland. So führten Konzertreisen den Chor in den letzten Jahren in viele Länder Europas und – auf Einladung des Goethe-Instituts – auch nach Malaysia und Australien. Mehrere Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sowie CD-Produktionen unterstreichen die künstlerische Bedeutung des Wiesbadener Knabenchores.

## Vokal-Ensemble des MGV



Das Vokal-Ensemble ist neben dem Männerchor eine von zwei Chorformationen des MGV 1883 Wiesbaden-Bierstadt.

Der Chor besteht aus ca. 35 Sängerinnen und Sängern und steht seit 2007 unter der musikalischen Leitung

von Johannes Michael Püschel. Verschiedene Stücke von Pop über Gospel bis hin zu anspruchsvollen klassischen und sakralen Werken machen die Chorarbeit interessant und zeigen die große musikalische Vielfalt des Ensembles.

Dabei gehören Lieder wie „Only you“, „For the longest Time“ und „Alles nur geklaut“ ebenso zum Repertoire wie „Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir“ und „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ von Mendelssohn, „Locus iste“ von Bruckner und „Wie liegt die Stadt so wüst“ von Rudolf Mauersberger.

Am 28. Mai 2011 gewann der Chor beim sakralen Chorwettbewerb „Musica Sacra“ in Oberndorf den Silberpokal.  
[www.mgv-bierstadt.de](http://www.mgv-bierstadt.de)



**Klavier spielen?**

**Einfach mieten!**

Ab 26 € monatlich · gestimmt · mit Stuhl  
auf Zimmerlautstärke einstellbar  
Lieferung 55 € im Rhein-Main-Gebiet

**Piano-Schulz** 

65183 Wiesbaden · Mühlgasse 11-13 · Am Landtag  
Tel. 0611 / 99 22 40 · Info-Ansage 0611 / 99 22 430  
Donnerstag nachmittags geschlossen · [www.piano-schulz.de](http://www.piano-schulz.de)



## Der Kinderchor der Gutenbergschule Wiesbaden

Die Chortradition an der Gutenbergschule blickt auf eine mehr als 30-jährige Geschichte zurück. Das ist keine Selbstverständlichkeit, wenn man bedenkt, dass die Teilnahme am Schulchor freiwillig ist und die Proben in den letzten Jahren erst nach der 6. Stunde beginnen konnten. Auch nach der Einführung von „G8“, was alle Schülerinnen und Schüler zeitlich und kräftemäßig zusätzlich belastete, strömen Jahr für Jahr singwillige Kinder aus der 5. und 6. Klasse in den Musikraum und bilden damit einen 70- bis 80-köpfigen Kinderchor. Gemeinsam singen, gemeinsam auf die Chorfreizeit fahren und die Möglichkeit das Schulleben mitzugestalten, indem man jährlich zwei feierliche Chorkonzerte veranstaltet und darüber hinaus bei der Einschulungsfeier und dem Tag der offenen Tür für die Gäste singt, überzeugt die jungen Sängerinnen und Sänger. Deren Engagement geht noch über den Schulrahmen hinaus: Ein Konzert in dem benachbarten Seniorenheim gehört genauso dazu wie die Teilnahme jetzt an diesem großen Chorprojekt. Eifrig studierten die Kinder die südamerikanischen Texte und Melodien ein und freuten sich schon auf den großen Tag!



**WOHIN  
DAMACH**

**klee  
am park**

**Lounge · Bar · Restaurant**  
Parkstraße 4 · 65189 Wiesbaden

## Die Chorleiter



**Johannes Michael Püschel**

Siehe Lebenslauf Solisten Seite 27



**Roman B. Twardy**

Roman B. Twardy machte seine ersten musikalischen Erfahrungen bei den Kiedricher Chorbuben. Schon als Jugendlicher absolvierte er die Prüfung zum Cantor und Chorleiter im Bistum Limburg. Nach dem Abitur studierte er Musikwissenschaft, Germanistik, Pädagogik und Schulmusik an der Universität Mainz. Sein Studium absolvierte er mit dem Staatsexamen in Musik (Klavier/Flöte/Sologesang) und Deutsch. Außerdem erlangte er das Diplom für die Fächer Tonsatz und Hörschulung. Heute ist Roman Twardy als Schulmusiker an der Oranienschule in Wiesbaden beschäftigt. Durch Seminare, u.a. bei Prof. Martin Schmidt (Karlsruhe), vertiefte Roman B. Twardy seine Kenntnisse in der Chor- und Orchesterleitung. Seit 2001 ist er Künstlerischer Leiter des Wiesbadener Knabenchores. Neben seinen zahlreichen künstlerischen Engagements ist Roman B. Twardy als Dozent tätig. So übte er einen Lehrauftrag für Tonsatz und Gehörbildung an der Gutenberg-Universität Mainz aus und veranstaltet Seminarreihen zum Themenkomplex „Singen mit Kindern“. Mit dem Wiesbadener Knabenchor wurde Twardy zu renommierten Festivals (Printemps Baroque, Deutsches Chorfestival 2004) und Konzertreisen in die Schweiz, nach Frankreich, Italien, Polen und Bulgarien eingeladen.





### Maja Stunz

Maja Stunz studierte nach dem Abitur Musik und Russisch in Oldenburg als Ausbildung zum Lehramt an Höheren Schulen. Im Jahr 2004 kam sie zum Referendariat nach Wiesbaden an die Gutenbergschule, in der sie bis heute ihre beide Fächer unterrichtet. Seit 2007 leitet sie auch den Kinderchor der Gutenbergschule.



### Martina Böhme

Martina Böhme studierte Musikpädagogik, Kunstpädagogik und Psychologie in Frankfurt. Neben instrumentaler Unterrichtstätigkeit arbeitet sie hauptsächlich als Musikpädagogin im Elementar- und Grundschulbereich. Chorerfahrungen sammelte sie durch die Leitung eines Schulchores. Seit einigen Jahren ist sie aktives Mitglied im Bachchor Wiesbaden.



**Lilien-carrée.**  
Von Reichwein.

Ob **Großblockziegel** oder Blähtonsteine – Produkte von Reichwein stecken in vielen Gebäuden Wiesbadens. Kein Wunder: Wiesbadener Bauherren vertrauen unserer Fachkompetenz und unserem zuverlässigen und freundlichen Service rund um Baustoffe schon seit 120 Jahren.

**Reichwein**  
BAUZENTRUM

EIN ECHTES STÜCK WIESBADEN. SEIT 1890.



### Gerd Rixmann

Gerd Rixmann studierte Schulmusik, Gesang und Germanistik in Frankfurt am Main. Fortbildung in Chor- und Orchesterleitung bei Wolfgang Gönnewein, Wolfram Wehnert, Michael Beuerle und Nicolas Pasquet. Meisterkurse für Sologesang bei Kurt Widmer (Basel), Jascha Galperin (Teatro Colón, Buenos Aires) und Eva Ambrosius von Bülow (Darmstadt). Mehrjähriger Auslandsaufenthalt in Südamerika. Dort Mitglied des Vokalquartetts „Ars Cantus de Montevideo“, Chorassistent am Rundfunkchor Montevideo. Bis 2006 Lehrer an der Gutenbergschule Wiesbaden. Dort intensive Chorarbeit mit den drei Schulchören. Erste und Zweite Preise bei Chorwettbewerben. Durchführung zahlreicher Chorprojekte (z.B. Orff: Carmina Burana, Haydn: Die Schöpfung, Theodorakis: Canto General) 1992-94 Gatsdozent an der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, 1997 bis 2004 Lehrauftrag an der Universität Mainz. Mitglied des „Brahms-Vokalquartetts-Wiesbaden“. Über 25-jährige Tätigkeit als Solist in Oratorien, Konzerten und Liederabenden, jetzt freiberuflich tätig als Dirigent, Gesangslehrer und Dozent für Stimmbildungskurse.



Kompetenz nutzen.

Wir sind die Guten.

Ihre Wiesbadener Volksbank.



## Die Instrumentalisten



### Taquikuna

Die Band Taquikuna wurde 1994 gegründet und interpretiert auf traditionellen Musikinstrumenten Folkloremusik aus Lateinamerika.

Seit 2005 hat das Ensemble mit mehreren Chören verschiedene Chorwerke erarbeitet und aufgeführt, darunter die Werke des Argentiniers Ariel Ramírez „Misa Criolla“ und „Navidad nuestra“, sowie „Misa de Solidaridad“ des deutschen Komponisten Thomas Gabriel. Taquikuna arbeitet außerdem eng mit der bolivianischen Folkloretanzgruppe „Puerta del Sol e.V.“ zusammen. Diese Zusammenarbeit wurde bei der Parade der Kulturen in Frankfurt 2007 mit dem 2. Preis, 2008 und 2010 mit dem 1. Preis honoriert.

Zum diesjährigen „Weltgebetstag der Frauen“ mit chilenischem Hintergrund, wurde Taquikuna eingeladen, den ZDF-Fernsehgottesdienst musikalisch zu gestalten. Die Liveübertragung war am 6. Februar 2011 zu sehen. Das Ensemble hat bisher zwei CDs herausgebracht. Beide konnten sich in den Charts eines lokalen Darmstädter Radiosenders auf dem ersten und dem zweiten Platz behaupten. [www.taquikuna.de](http://www.taquikuna.de)

### Besetzung:

Alonso Lema - Quena, Zampoña  
Michael Zöllner - Quena, Zampoña  
Stefan Cadena - Bombo  
David Beyer - Gitarre  
Robert Cadena - Charango  
Andreas Spätling - Bassgitarre



### tango mattiaco



Klänge vom Río de la Plata mit tango mattiaco aus Wiesbaden. Das international besetzte Quartett, mit Cintia Solari (Gesang), Gyula Vadász (Violine), Gisèle Kremer (Klavier) und Vladimir Korol (Bajan und Arrangements) interpretiert sowohl die Klassiker des Genres als auch Kompositionen der neuen Tango-Generation. Seit der Gründung im Jahr 2004 trat tango mattiaco u.a. im Rahmen der Veranstaltungen „Wiesbaden tanzt“ und „ton ab“, am „Kultursommer Rheinland-Pfalz“, am „Museumsuferfest Frankfurt“ und an zahlreichen Open Air-Tangoabenden auf. Die unterschiedliche Herkunft und musikalischen Einflüsse jedes Einzelnen verleihen der Interpretation des Tango einen unverwechselbaren, eigenen Klang.

tango mattiaco freut sich, diese Abende mit der renommierten Bandoneonistin Helena Rüegg als Gast gestalten zu dürfen.



### Ute und Michael Koch (Gitarre)

Ute Koch ist seit vielen Jahren im Duo mit ihrem Mann Michael Koch aktiv, darüber hinaus war sie Mitglied im Mainzer Gitarrenquartett SONIDO und konzertiert seit 2009 mit dem Neuen Münchner Gitarrenensemble. Ihr Studium erfolgte an den Musikhochschulen Dortmund, Köln und schließlich Wien, bei Prof. Karl Scheit. Nach dem Ablegen des Solistendiploms mit Auszeichnung erhielt sie den Würdigungspreis des Österreichischen Ministeriums für Wissenschaft und Forschung. Sie nahm an Meisterkursen von W. Kanengiser, A. Pierrri, D. Russel, K. Ragossnig u.a. teil. Sie unterrichtete an der Musikhochschule Saarbrücken und ist aktuell am Peter-Cornelius-Konservatorium in Mainz tätig.

Michael Koch musiziert mit seiner Frau Ute Koch im Duo. Er spielte ebenfalls im Mainzer Gitarrenquartett SONIDO und konzertiert seit 2009 mit dem Neuen Münchner Gitarrenensemble. Seine Ausbildung umfasste sowohl ein Studium von Schulmusik (mit Hauptfach Klavier) an der Musikhochschule Saarbrücken und Musikwissenschaft an der dortigen Universität als auch ein Studium Künstlerische Ausbildung an der Frankfurter Musikhochschule bei Prof. Heinz Teuchert. Er war Finalist beim renommierten „Concours International de la Guitare“ in Paris und Preisträger der „Bundesauswahl Konzerte junger Künstler“ des Deutschen Musikrats. Im Bereich der Neuen Musik war er mit zahlreichen Uraufführungen bei wichtigen Konzertreihen betraut. Michael Koch war Lehrbeauftragter für Gitarre an der Musikhochschule Saarbrücken. Mittlerweile unterrichtet er Gitarre, Kammermusik, Fachdidaktik und Unterrichtspraxis am Peter-Cornelius-Konservatorium und an der Musikhochschule in Mainz.



### **Rainer Schrecklinger (Gitarre)**

Rainer Schrecklinger stammt aus Saarlouis und lebt seit etwa zehn Jahren in Mainz.

Er studierte klassische Gitarre bei Michael Koch an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz und absolvierte ein Aufbaustudium „Gitarre Worldmusic“

bei Prof. Thomas Fellow an der Musikhochschule Dresden, welches er mit dem Konzertexamen abschloss.

Während der Studienzeit nahm er u.a. an Meisterkursen von Thomas Müller Pering, David Tanenbaum und Carlo Marchione teil. Er konzertierte in verschiedenen Besetzungen bisher in Deutschland, Spanien und den Benelux-Ländern. Er ist als Gitarrenlehrer an der städtischen Musikschule Aschaffenburg und an der Musikschule Mainz-Hechtsheim tätig und unterrichtet ebenso als Workshop-Dozent. Neben seiner solistischen Tätigkeit auf der klassischen Gitarre und kammermusikalischen Projekten, die von weltmusikalischen sowie Jazz- und Pop-Einflüssen geprägt sind, arbeitet er auch als Komponist und Arrangeur.

Höreindrücke finden Sie unter:

[www.2bnoted.de](http://www.2bnoted.de) [www.myspace.com/rainerschrecklinger](http://www.myspace.com/rainerschrecklinger)



### **Flöten:**

Charlotte Gjesdahl,  
Matthias v. Piechowski  
3. Chi-Ju Huang

### **Schlagzeug:**

#### **Frankfurt Percussion Group**

Evelyn Böckling	Lukas Mühlhaus
Yuang-Ting Chang	Johannes Otto Reischmann
Lennart Fleischer	Natsuko Takashima



### **Petra Kristen (Klavier)**

wurde in der Tschechischen Republik geboren, studierte Klavier und Orgel am Konservatorium Teplice und an der Akademie der Musischen Künste in Prag. Seit 1988 lebt sie in Wiesbaden. Neben ihrer pädagogischen Tätigkeit tritt sie regelmäßig mit verschiedenen Gesängskünstlern, Instrumentalisten und Chören auf. Sie ist Organistin der Lukaskirche Wiesbaden.



### **Konrad Jürgen Kleinicke (Klavier, Korrepetition)**

Studium Germanistik und Philosophie, Promotion (Musikwissenschaft) und Schulmusik (Lehramt für Gymnasien). Anschlussstudium Dirigieren bei Otto Schmidtgen in Mainz, Klavier bei Erich Rummel (Köln) und Kurt Herrmann (Mainz); Künstlerische Tätigkeit als Korrepetitor und Liedbegleiter, umfangreiche Konzertreisen, zahlreiche Funkaufnahmen, Künstlerische Leitung der Laubacher Kantorei, danach über 25 Jahre lang Dirigent des Wiesbadener Knabenchores mit regelmäßigen Konzertreisen innerhalb Europas. Gründung eines Musik-Literarische Kabarets in Wiesbaden mit vielen Gastspielen in Deutschland und der Schweiz; Musikwissenschaftliche Zusammenarbeit mit Musikverlagen und Zeitungen.





### **Nick Benjamin, Moderation**

Nick Benjamin war 25 Jahre lang Rundfunkmoderator, davon 21 Jahre bis August 2011 bei SWR4 Rheinland-Pfalz.

Neben diversen Rollen als Schauspieler (Tatort, Fall für Zwei, Kurklinik Rosenau etc.) ist er auch als Sän-

ger, Kabarettist und Instrumentalist auf der Bühne tätig.

Als Sprecher ist er die Stimme des Porsche-Museums in Stuttgart und die der „Stationvoice“ des ZDF-Heute-Journals, der ZDF-Heute-Nachrichten, des ZDF-Fernsehgartens und oft genug auch des Aktuellen-Sportstudios im ZDF. Für die Sendung „History“ ist er der Sprecher dieses spannenden Doku-Magazins.

Gerade hat er eine Serie für die Sendung „WISO“ im ZDF abgeschlossen, in der er anschaulich zeigen konnte, wie man mit einem Budget von € 150,- in einer interessanten europäischen Stadt klarkommen kann.

Aus 30 Städten hat er berichtet. Hat immer funktioniert.

Er ist aber auch die Stimme von „Quicky“ dem Nesquickhasen und als Stimme des „Dschungelbuchs“ und diverser anderer Kinderhörspielproduktionen ist er in vielen Kinderzimmern zuhause.



### **Registerproben**

Carolin Neubauer

Johannes Hill

Markus Graf

### **Entwurf Projekt-Logo**

Helmut Ehes

### **Bühnenkleidung**

Jutta Zimmer

### **Redaktion**

Andrea Reidt

### **Presse und PR**

Peter Wagner

### **Design Werbeträger**

Beate Wagner

### **Design Programmheft**

Cornelia Fülcher

### **Plakat**

Cornelia Fülcher

